

6/2012
Nov./Dez.

12. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

Sonderprogramm Schulhausbau greift auch in Schloßchemnitz

Zur Priorität 1 gehören die Obere Luisenschule (Foto), wo für eine Million Euro ein zweiter Rettungsweg und weitere Brandschutzmaßnahmen geplant sind. Auch die Untere Luisenschule wird für 500.000 Euro brandschutztechnisch aufgerüstet und erhält einen zweiten Rettungsweg.



Der Stadtrat hat im September die Liste der Maßnahmen beschlossen, für die Fördermittel aus dem Sonderprogramm des Freistaates bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt werden. Er folgte dabei mit großer Mehrheit der Vorschlagsliste der Verwaltung, die 21 Schulen prioritär zur Sanierung vorsah. Insgesamt stehen in den Jahren 2013 und 2014 mit dem Förderprogramm rund 40 Mio. Euro für die Schulsanierung zur Verfügung, knapp 24 Mio. davon trägt die Stadt als Eigenanteil. Die Maßnahmenliste, die neben 21 besonders dringlichen Maßnahmen (Priorität 1) weitere zehn Maßnahmen von annähernd so hoher Dringlichkeit (Priorität 2) beinhaltet, war Gegenstand eines Pilotprojektes des Bürgerhaushaltes, bei der Bürgerinnen und Bürger für zwei Wochen zur Diskussion und Abstimmung aufgerufen

waren. Knapp 7.000 Nutzer hatten sich vor allem im Internet bzw. per Post oder an der Behördenrufnummer 115 beteiligt. Die Maßnahmen aus der Prioritätenliste 2, die in der Online-Beteiligung als besonders wichtig bewertet wurden, sollen nun innerhalb der Haushaltsplanung der Jahre 2014 bis 2016 berücksichtigt werden.

Die Verwaltung hatte die nun vom Stadtrat beschlossenen Vorhaben nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt: Um den Brandschutz an den Schulen zu verbessern, hat die Einrichtung eines zweiten Rettungsweges oberste Priorität. Berücksichtigt wurden auch Schulen mit erheblichen baulichen Mängeln, für die bereits eine Planung vorhanden ist. Zudem sind die Erfordernisse der Schulnetzplanung in die Vorschläge eingeflossen.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West gegründet**
- **Regenüberlaufbauwerk im Konkordiapark**
- **Das war das 11. Stadtteilst**
- **Herbstfest im Interkulturellen Garten**
- **Stadtteilgarten „Kompost“ entsteht**
- **Zwergenclub lädt ein**
- **Khushi heißt Glück - indische Tanzgruppe vorgestellt**
- **Familientreff „Flemmi“ erweitert seine Angebote**
- **Metamorphose eines Holzgebäudes - ein historischer Rückblick**
- **Hospiz und Palliativdienst: Ein Leben in Würde und Geborgenheit bis zuletzt**
- **McTurtle - ein Schildkrötenlastwagen macht Kinder glücklich**
- **Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de**

Neu im Gebiet: Regenüberlaufbauwerk



Das Regenüberlaufbauwerk im Konkordiapark wird von EINS Energie gebaut. Das Grünflächenamt wirkte hier an einer möglichst verträglichen Einordnung des Beckens in den Konkordiapark mit Begrünung durch Kletterpflanzen an Rankgerüsten und Baumpflanzungen nach Bauerfertigung vor Ort als Ersatz für gefällte Bestandsbäume mit.

Foto: Haubold

24-Stunden-Reifenroll-Aktion des Domizil e.V. vorzeitig beendet



Der Domizil e.V. führte vom 21. zum 22. September eine 24-Stunden-Reifenroll-Aktion am Konkordiapark als Fortführung der gleichen Aktion im letzten Jahr im Heckert-Gebiet durch und wollte den damaligen Rekord von 700 Runden und 101 km natürlich überbieten. Das wurde, unter anderem auch wegen des extrem schlechten Wetters leider nicht geschafft und die Aktion vorfristig abgebrochen. Immerhin reichte es aber trotzdem zu 504 Runden und damit 73,5 km, was ja auch ein beachtliches Ergebnis ist. Die Idee dazu entstand im letzten Jahr bei der Jugendberufshilfe. Ziel der Aktion war es, einen Traktorreifen über 24 Stunden auf einer vorgegebenen Strecke

rollen zu lassen. Am Ende werden die Anzahl der Runden und damit die Gesamtkilometerzahl ermittelt. Mittels dieses Wettbewerbes soll die Vernetzung und Kooperation zwischen den verschiedenen sozialen Projekten und Einrichtungen im Stadtteil dargestellt werden.

Fotos: Domizil e.V.



Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West gegründet

Erste Vorhaben werden noch in diesem Jahr gefördert

Am 1. Oktober war es nach gründlicher Vorbereitung endlich soweit: Die Bürgerplattform Mitte-West wurde offiziell ins Leben gerufen. Ziel des Modellvorhabens der Stadt Chemnitz ist es, die Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen Kaßberg, Schlosschemnitz und Altendorf weiterzuentwickeln. Koordiniert von einer Steuerungsgruppe mit sieben freiwillig Aktiven aus den drei Stadtteilen, die durch das Quartiermanagement „Stadtteingang“ unterstützt und begleitet wird, sollen sich die Bürgerinnen und Bürger zu Themen wie Stadtentwicklung und Bauvorhaben, Verkehr, Wohnen, Wohnumfeld und Grünanlagen, Soziales, Kultur, Sport oder Kinder, Jugend, Familie und Senioren ihre Gedanken machen, Vorschläge, Hinweise und Kritiken äußern und an der Veränderung der Zustände selbst aktiv mitwirken. Dafür stellt die Stadt Chemnitz: Ca.10.000 Euro stehen in diesem und im nächsten Jahr bereit, um kleinere Projekte verwirklichen zu helfen.

Zur Auftaktveranstaltung stellten sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe den

Bürgerinnen und Bürgern vor. Die diskutierten anschließend in kleinen Gesprächsgruppen bereits einige der brennenden Fragen. Die Steuerungsgruppe nahm die Resultate der Diskussion auf und wird sie weiter verfolgen. Bereits genehmigt im Rahmen der Bürgerplattform wurden folgende Vorhaben: ein Brunnen für den Interkulturellen Garten an der Franz-Mehring-Straße, ein Kunstprojekt des Vereins „Miteinander und Füreinander – gemeinsam stark in Chemnitz e.V.“, ein „Schulterbaum“ für Chemnitz und ein Graffiti-Projekt des Domizil e.V. Nachdrücklich riefen die Mitglieder der Steuerungsgruppe alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibenden und Akteure der drei Stadtteile auf, sich mit ihren Ideen, Hinweisen, Kritiken und Vorschlägen zu melden und selbst aktiv in der Bürgerplattform zu werden. Ansprechpartnerin: Quartiermanagerin Annett Illert, Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, 09113 Chemnitz, Telefon: 0371/ 33 50 520, Fax: 0371/400 91 40, Mail: illert@buelei3.de



Auf der Gründungsversammlung stellten sich auch die Mitglieder der Steuerungsgruppe vor.

Berichtigung

In „KaSch“ 5/2012 behaupteten wir auf Seite 9, dass sich die Wertstoffannahme von Thomas Nimz auf der Matthesstraße 91 befindet. Das ist falsch. Die Wertstoffannahme ist jetzt auf der Louis-Otto-Straße 20 zu finden.

11. STADTTEILFEST AM LUISENPLATZ AM 15. SEPTEMBER

„Unsere Vielfalt bleibt bunt“

Am 15. September stellten sich zum 11. Mal Anwohner, Vereine und Institutionen, Gewerbetreibende, Schulen und Interessierte der Gebiete Kaßberg und Schloßchemnitz mit vielen unterhaltsamen und informativen Angeboten an über 35 Ständen vor. In diesem Jahr waren auch Aktive aus dem Stadtteil Altendorf mit Ständen vor Ort präsent.

„Unsere Vielfalt bleibt bunt“ Vergangenheit bewahren – Gegenwart schützen – Zukunft sichern lautete das Motto in diesem Jahr, das freiwillige Helfer und Ehrenamtler in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückte. Die Hauptorganisation hatten auch in diesem Jahr das Quartiermanagement „Stadteingang“ und das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 unter Trägerschaft der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. übernommen.

Von 14 bis 19 Uhr war die Wiese ein bunter Tummelplatz. Bei Geschicklichkeitsspielen für Körper und Geist, Ponyreiten, einer Hüpfcouch der GGG, Spielen mit der Freiwilligen Feuerwehr Glösa, einer Tombola, Kinderschminken, Luftballonmodellagen, Rastazöpfe-Flechten, Henna-Malerei, afrikanischer Holzkunst, Schmuckständen, Kerzenziehen, Glücksrad, verschiedensten Sport- und Großspielen, zahlreichen kreativen Angeboten, allerlei kulinarischen Köstlichkeiten aus der internationalen Küche und vielem mehr konnte jeder sein persönliches Highlight finden.

Das facettenreiche Potpourri aus internationalen Rhythmen, traditionellen Tänzen aus Afrika, Indien, Ostasien und dem Amazonasgebiet, Live Musik sowie dem bunten Programmen der Kinder der „Musikschule Fröhlich“ und der „Unteren Luisenschule“ ließ die Bühne bis 21 Uhr zum Publikumsmagneten werden. Kooperationen im Stadtteil drücken sich an diesem Tag ebenfalls darin aus, dass ChemnitzVital einen Aktionstag „Vital in den Sommer“ organisiert hat mit weiteren Angeboten für die Festbesucher sowie das Betreute Wohnen der Heim gGmbH in der Kanalstraße 12 einen Tag der offenen Tür veranstaltet, zu dem sich die Besucher ebenfalls informieren konnten. Die Organisatoren danken allen Akteuren und ehrenamtlichen Helfern sehr herzlich für ihr Engagement zum Gelingen des 11. Stadtteilstes. Besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, wie Eins Energie, Stadtwerke, GGG, Voigt Bäcker und Norma und allen anderen.



Die Gruppe „Amazonas“ begeisterte mit heißen Rhythmen.



Wie immer hatte Bela Gojzman Köstlichkeiten aus der russischen Küche zubereitet, die reißenden Absatz fanden.



„Koalpha“, die Koordinierungsstelle Alphabetisierung im Freistaat Sachsen, machte auf wichtige Probleme im Zusammenhang mit Analphabetismus aufmerksam.



Am Stand des Bürgerzentrums wurde konzentriert gebastelt.



Bewohner der Wohnstätte Altendorf, Haus 7, waren zu Besuch im Betreuten Wohnen der Heim gGmbH auf der Kanalstraße 12.

Herbstfest im Interkulturellen Garten

Herbstzeit ist Erntezeit. Auch im Interkulturellen Garten auf der Franz-Mehring-Straße 39. Ein Grund für die Vereinsmitglieder, den sonnigen Feiertag am 3. Oktober zum Herbstfest zu deklarieren.

große Wiese zum Toben und Spielen, hier ohne große Reglementierung. Ein Mann aus dem Wohngebiet brachte Freunde und Kollegen mit. Sie nutzten die Stunden zum Gedankenaustausch, was



Entspannter Gedankenaustausch. Foto: Haubold

Viele kamen, Vereinsmitglieder mit Anhang, auch ganz kleinem, sogar eine 91-jährige Dame, stark sehbehindert, scheute den Weg von der Weststraße nicht und wurde von Ilona Richter, einem engagierten Vereinsmitglied, durch die Anlage geführt. Ebenfalls von der Weststraße kam Larysa Martynenko mit ihrer Freundin, die für ihren Verein „Soziale Rehabilitation für Ausländer“ Anregungen suchte.

Viele Kinder nutzten die

sonst durch die Hektik der Alltagsarbeit nicht so zwanglos möglich ist.

Susann-C. Koch erntete von ihrem Beet Kartoffeln und Sellerieblätter, Coni Saftroh gab Mangold dazu. Stolz erzählte sie, dass sie auf dem kleinen Stück Erde schon Mais, Bohnen, Erbsen und Salat geerntet habe und mit natürlichem Dünger die neue Saison vorbereitet. Mit weiteren Zutaten köchelte über dem Feuer im großen Topf ein schmackhafter vegetarischer Eintopf.

Eine Besonderheit und Bereicherung war das Pflanzen eines Mammutbaumes, den Familie Reißmann gespendet hatte. Anja Hüttner vom Verein „Bunte Erde“ hofft, dass dieses Symbol der Langlebigkeit auch für den Interkulturellen Garten steht und dass der Verein noch bunter wird durch das Interesse oder den Beitritt von Menschen verschiedener Kulturen.

Monika Oehmig

Stadtteilgarten „Kompott“

Endlich ist es so weit: Die Formalitäten sind erledigt und das Projekt Stadtteilgarten kann beginnen!

So manche Spaziergänger/innen mögen sich schon gewundert haben über den neu gebauten, unregelmäßigen Zaun, der seit kurzem ein Grundstück am Ende der Matthesstraße /Nähe Ecke Leipziger Straße einfasst; bisher war es eine unansehnliche, überwucherte Brache, auf der sich einiger Müll und Hundekot angesammelt hatte. Was dort jetzt wohl im Gange ist?

Im Wohn- und Kulturprojekt „Kompott“, das direkt gegenüber liegt, hatte sich eine kleine Gruppe von jungen Leuten zusammengefunden, denen es mit ihrem Engagement gelungen ist zu erwirken, dass das besagte Grundstück von der Stadt Chemnitz für einen Stadtteilgarten zur Verfügung gestellt wird. Dahinter steckt die Idee eines generationenübergreifend gemeinschaftlich zu nutzenden Gartens, der Raum zum Pflanzen, Ernten und Genießen, Ausprobieren und Lernen geben und zugleich eine Begegnungsstätte mit der Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch darstellen soll. Das Projekt richtet sich an alle Interessierten, sowohl an erfahrene (Hobby-)gärtner/innen als auch an Garten-Neulinge, und an alle, die aufgrund ihrer Lebensumstände keinen kompletten eigenen Garten haben bzw. bewirtschaften können oder wollen.

Im Stadtteilgarten soll es sowohl private Beete geben, die einzelne Nutzer/innen für sich beispielsweise zum Gemüseanbau anlegen als auch Gemeinschaftsbeete, die von jedem bepflanzt und abgeerntet werden dürfen; dort kann man übrig gebliebene Setzlinge und Samen unterbringen und im Gegenzug von anderen Sorten etwas naschen. Darüberhinaus sind die Anlage einer Kräuterspirale und die Pflanzung von Obststräuchern geplant, einen Geräteschuppen und sogar ein Gewächshaus könnte es geben; und natürlich einen Kompost. Bei

der Pflanzenauswahl soll das Hauptaugenmerk auf alten, bewährten Sorten liegen, die robust sind und zum Standort passen, um den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln überflüssig zu machen.

Da das Projekt noch in den Kinderschuhen steckt und das Jahr sich langsam dem Ende neigt, werden die meisten Ideen wohl erst in der nächsten Gartensaison verwirklicht werden können. Jetzt ist noch viel Zeit, um vom Sommer zu träumen, die Pläne zu konkretisieren und organisatorisch vorzubereiten; im Frühjahr kann endlich richtig durchgestartet werden, und darauf darf man sich schon jetzt freuen. Jedoch stehen auch vor dem Wintereinbruch noch einige Tätigkeiten an, so sollen beispielsweise schon ein Großteil der Gehölze bestellt und möglichst noch gepflanzt werden, außerdem sollen einige Bereiche bereits umgegraben und Maßnahmen zur Bodenverbesserung ergriffen werden. Da für das Projekt Fördermittel aus dem ExWoSt-Forschungsfeld „Jugend belebt Leerstand“ bereitgestellt wurden, konnten auch bereits einige Gartengeräte zum gemeinschaftlichen Gebrauch angeschafft werden und für die Teilnehmenden wird die Nutzung des Stadtteilgartens kostenfrei ermöglicht. Des Weiteren wurde hierdurch der Zaun finanziert. Ein bunter Zaun mit schrägen Lattenbrettern, die kleine Zwischenräume offen lassen, durch die man eingeladen ist, verstoßene Blicke nach innen zu werfen. Ein Zaun, der weniger eine Barriere sein möchte, als neugierig machen auf das, was dahinter entsteht.

Weitere Interessent/innen für die Beteiligung sowohl an der Bewirtschaftung als auch der Planung sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gerne per e-mail bei garten@kompott.cc oder telefonisch unter der Nummer 0174 1 96 24 97 melden.

Die Nutzer des Wohn- und Kulturprojektes „Kompott“,



André Thiele
Malermeister

**Wir bringen FARBE
in Ihr Leben!**

**Weydemeyerstraße 38
09117 CHEMNITZ**
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21
Fax: 03 71 - 3 35 22 14
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10
E-Mail: andre_thiele@gmx.de

**Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme**

Was gibt es Neues im Zwergengclub?

Sind Sie Mutter oder Vater eines Kindes bis sechs Jahre? Ja? Haben Sie und Ihr Kind heute schon neue und angenehme Kontakte geknüpft? Nein? Dann bietet der Zwergengclub jede Woche von Montag bis Donnerstag die Möglichkeit, dies zu tun.

Der Zwergengclub ist eine offene Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern bis sechs Jahre. In netter, entspannter und freundschaftlicher Atmosphäre werden Kontakte geknüpft, gemeinsam gespielt, Zeit verbracht, Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und Themen rund um die Erziehung und darüber hinaus besprochen. Unsere offene Eltern-Kind-Gruppe hat jeden Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich jeden ersten Dienstag und jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist für den Besuch unseres offenen Angebotes nicht notwendig.

Zusätzlich zu der offenen Eltern-Kind-Gruppe halten wir jeden Montag spezielle Angebote für Sie und ihre Kleinen bereit.

Für alle frischgebackenen Eltern bieten wir unseren Babytreff „Willkommen im Leben“ an. Zu jedem Treffen werden den Eltern Spiel- und Förderanregungen für Babys und Kleinkinder bis 18 Monate an die Hand gegeben. Der Fokus liegt hierbei auf Fingerspielen, Kniereitern und Liedern, die vorgestellt und gemeinsam ausprobiert und gesungen werden. Das nächste Treffen findet am 5. November von 9.30 bis 11.30 Uhr statt.

Unser Kleinkindtreff „Wir singen, tanzen, hüpfen...“ richtet sich an alle Familien mit Kindern ab 18 Monaten. Getreu dem Titel der Veranstaltung wird gemeinsam gesungen, getanzt und sich bewegt. Am 5. November wird von 15 bis 17 Uhr das nächste mal gesungen und getanzt.

„Kinder spielend fördern“ ist eine Veranstaltungsreihe, die den Eltern theoretisch und praktisch verschiedene Spiel-

und Förderanregungen zu einem bestimmten Schwerpunktthema, wie bspw. zum Thema Augen-Hand-Koordination am 29. Oktober von 9.30 bis 11.30 Uhr.

In unserer Veranstaltungsreihe „Erfahrungsaustausch“ findet neben dem Erfahrungsaustausch in der offenen Eltern-Kind-Gruppe einer direkt zu vorher festgelegten Schwerpunktthemen statt.

Sind Sie gern kreativ tätig? Dann sind unsere Kreativangebote für Groß und Klein genau das Richtige. Es werden verschiedene kreative Betätigungen aufgezeigt, die zudem als Anregung zum Nachmachen daheim gedacht sind. Zusätzlich gibt es Bastelangebote für Kinder zwischen drei und sechs Jahren, die auch für Eltern jüngerer Kinder als Anregung für spätere kreative Betätigungen dienen sollen.

Weiterhin werden Ausflüge und Workshops angeboten. Informationen zu allen Veranstaltungen und die jeweiligen Termine finden Sie ständig aktualisiert auf unserer Homepage.

Sind Sie neugierig geworden? Dann führen verschiedene Wege in unsere Gruppe, um unsere Angebote kennen zu lernen:

- Besuchen Sie uns während unserer offenen Eltern-Kind-Gruppe

- Melden Sie sich für eines oder mehrere unserer zahlreichen Zusatzangebote an (alle Zusatzangebote finden Sie ständig aktualisiert auf unserer Homepage <http://www.familienverein-chemnitz.de>)

- Informieren Sie sich persönlich über den Zwergengclub und alle Angebote an unseren Informationsnachmittagen

- schreiben Sie unserer Projektleiterin Frau Rebekka Lorenz eine Mail mit Ihren Fragen und Anliegen. Sie können uns wie folgt erreichen:

Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V.

Ansprechpartnerin:
Rebekka Lorenz



Im Zwergengclub können sich Eltern mit ihren Kindern ungezwungen begegnen und miteinander austauschen.

Kaßbergstraße 36 (im Gebäude des Kraftwerk e.V.)
09112 Chemnitz | r.lorenz@familienverein-chemnitz.de
Tel. 0371/ 4 00 69 67 | <http://www.familienverein-chemnitz.de>
Wir freuen uns auf Sie!

Text und Foto: Rebekka Lorenz

It's all about Improvisation! Marmeladenbrot und Heldentod!

Einmal der Realität entfliehen; Illusionen, Tagträumen und Wunschorstellungen nachgehen. Am 8. Oktober startete eine Improvisationsgruppe, die das möglich machen will. „Perspectivum“ trifft sich wöchentlich im Kompott e.V., Leipziger Straße 3-5. Die „Zukunft“ im Kompott soll jenes kleines Spiegelkabinett des Hesse'schen „Steppenwolfs“ sein, wo sich gewagt werden kann, unerforschte Türen zu öffnen und sich zu offenbaren.

Anderen, aber vor allem dem Selbst.

In einer Welt des Scheins und Seins, erweitert sich die Bühne der Zukunft auf ganz Chemnitz und das alltägliche Leben der Spielenden. „All World's A Stage“.

Unter der Anleitung von Katharina Bonk, einer Studentin der TU Chemnitz, leben junge Menschen ihren Spieltrieb aus. Aber egal ob spielwütig, improvisationsinfiert, selbst-erfahrungsgetrieben, oder schlicht unbändig, sie alle haben eines gemeinsam: Sie wollen sich produzieren.

Wer mitmachen will:
perspectivum@freenet.de

Kaßberg 24
Das Portal für Dein Zuhause

<ul style="list-style-type: none"> Einkaufsangebote Mittagsangebote Veranstaltungen Ärzte und Notdienste Lokales Branchenbuch 	<ul style="list-style-type: none"> Neues vom Kaßberg Kostenlose Kleinanzeigen Bildergalerie Stadtteilgeschichte Öffentliche Einrichtungen und Vereine
---	---

www.kassberg24.de

Klick Dich rein und mach mit!

Familientreff „Flemmi“ erweitert seine Angebote

Bereits seit mehreren Jahren betreibt der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz den Familientreff „Flemmi“, gelegen im Gebäude der Kindertageseinrichtung Flemmingstraße 1a. Im Sommer 2012 konnte der Familientreff neue, größere und schönere Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes der Kita beziehen. Er kann somit seine Arbeit noch effektiver, inhaltsreicher und familienfreundlicher gestalten. „Gern bieten wir Eltern die Möglichkeit, an Elternabenden teilzunehmen und sich auszutauschen, während parallel die Betreuung der Kinder sichergestellt wird.“ Im Familientreff gibt es unter anderem eine Krabbelgruppe, einen Stilltreff, einen Kreativtreff, Eltern-Kind-Spielnachmittage, Austauschrunden und Kurse für Eltern und Kinder. Corinna Hausteин, die Leiterin des Familientreffs, erzählt: „Vor allem Familien mit Klein- und Vorschulkindern nutzen unser Angebot, so freuen wir uns sehr, ab Oktober wieder einen neuen Kurs, den Baby-Musikgarten, anbieten zu können“. Den gestaltet die Musikpädagogin Katja Seidel für Babys zwischen fünf und fünfzehn Monaten mit Gesang und einfachen Tanzbewegungen. „Weiterhin folgt eine monatliche Elternabend-Reihe, die für alle Interessenten offen ist. Im November

findet dieser in unserer Partnereinrichtung, dem PINGU-DU, statt. Am 22. November wird dort zum Thema: „Eltern unter Druck“ referiert. Interessenten können sich bei Corinna Hausteин oder direkt im PINGU-DU anmelden.

Wer gern werkelt und bastelt, sei herzlich zum „Kreativtreff“ am 28. November und 19. Dezember ab 14.30 Uhr eingeladen. Thema werden diesmal weihnachtliche Gestecke und selbstgebastelte Grußkarten sein. Bei Interesse und Teilnahme bitte anmelden, dies geht einfach telefonisch oder per E-Mail.

Vorerst hat der Familientreff „Flemmi“ montags, dienstags und mittwochs geöffnet. Das aktuelle Programm ist auf einem Plakat an der Tür zu lesen, beziehungsweise auf der Homepage des KJF, die gerade überarbeitet wird.

„Familien können den Familientreff auch nutzen, um Kindergeburtstagsfeiern zu veranstalten. Entweder können nur die Räume gemietet oder, was gern in Anspruch genommen wird, eine komplett ausgestattete Feier gebucht werden. Dieses Angebot richtet sich an Kinder zwischen vier und sieben Jahren. Andererseits können die Räumlichkeiten auch von Interessierten für Familien-, Betriebs- oder Vereinsfeiern und andere Feste gemietet werden“, weist die Projektlei-



KJF Familientreff „Flemmi“



terin auf spezielle Angebote hin und schaut schon mal auf die Weihnachtszeit: „Zum Nikolaustag, am 6. Dezember, findet auf unserem Hof ein Winterbasar mit kleinem Weihnachtsmarkt statt. Es werden verschiedene Basteleien der Kinder und kulinarische Köstlichkeiten offeriert. Dazu sind alle Interessierten und Anwohner sehr herzlich eingeladen. Sie können sich bei der Gelegenheit auch die Räume anschauen und mit

uns ins Gespräch kommen.“ Gern geht Frau Hausteин zu dem auf individuelle Wünsche ein und organisiert spezielle Themenangebote. Alle Interessierte können sie direkt, per E-Mail oder telefonisch diesbezüglich ansprechen.

Kontakt:

Mo.: 10 - 16 Uhr / Di. 13 - 16 Uhr / Mi.: 8 - 16 Uhr unter der Telefonnummer: (0371) 9090937 und der E-Mail-Adresse: familientreff@kjf-online.de.



Spielstunde im Familientreff mit Projektleiterin Corinna Hausteин (r.).

Lila Villa, Kaßbergstraße 22

Orientierungskurs für Frauen 5.11. - 29.11.2012

jeweils montags bis donnerstags 9.00 - 15.30 Uhr

Für Frauen, die aus der Elternzeit, einer Pflegephase oder der Berufspause heraus eine neue Herausforderung suchen, eine persönliche Veränderung anstreben oder eine andere berufliche Tätigkeit aufnehmen möchten, ist diese Begegnungs- und Lernform konzipiert. Der Orientierungskurs bietet Zeit und Möglichkeit, eine solche Veränderung zu prüfen und vorzubereiten. Erfahrene Referentinnen begleiten durch verschiedene Module, in denen die persönliche Situation sowie die äußeren Bedingungen betrachtet werden. So unterstützen die Module Berufs- und Lebenswegeplanung, Arbeits- und Sozialrecht oder Selbstma-

nagement die Orientierung auf eine persönliche Veränderung. Auch Rhetorik und Stressbewältigung, Kreatives Arbeiten oder Selbstbehauptung und Selbstverteidigung tragen zur Stärkung der Persönlichkeit bei. Sich seine Fähigkeiten bewusst machen, die eigene Kraft freilegen, nächste Schritte und Ziele formulieren - dies alles wird in dem vierwöchigen Kurs schrittweise erarbeitet. Darüber hinaus ermöglicht die Begegnung mit Gleichgesinnten einen Perspektivwechsel sowie täglichen Erfahrungsaustausch.

Für Getränke und Arbeitsmaterial entsteht ein Kursbeitrag von 25 Euro. Anmeldung bis 30.10. erforderlich!

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- *Restauration von Möbeln und Gemälden*
- *Gipscollagen und Fassadenmalerei*
- *Laminat, Parkett, Dielung*
- *Holzgestaltung*
- *Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten*

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

Der Tintenprofi ist eine Frau

Seit März 2011 gibt es auf der Limbacher Straße 20 einen kleinen Laden, der dafür sorgt, dass den Computerfreunden die Druckertinte nicht ausgeht. „Ihr TINTEN Profi“ ist eine junge Frau, Jana Feureiß.

Mit ihrer Erfahrung und einem Blick in den Laptop kann sie fast jedem Kunden die passenden Patronen besorgen, ein- oder mehrfarbig, die nicht im Geschäft vorrätig sind. Sogar der Wunsch nach einem bestimmten nadeldrucker-Farbband aus früheren Zeiten wurde mir nach zwei Tagen erfüllt, wozu die großen Elektronikmärkte nicht in der Lage waren.

Schaut sich der interessierte Kunde um, so entdeckt er außer den verschiedensten neuen Druckerpatronen auch Druckerpapier, Fotopapier und anderes Zubehör. Vielelei Behältnisse enthalten Farben zum Nachfüllen der Patronen. Hochwertige Tin-



Jana Feureiß in ihrem Laden. Foto: Haubold

ten garantieren beste Druckqualität, sparen Geld und das nachfüllen schont die Umwelt.

Jana Feureiß befüllt die leeren Patronen sofort in Handarbeit, was präziser als jede maschinelle Befüllung ist. Zuschauen ist erlaubt und erwünscht.

Auch Tonerfarbe ist erhältlich,

damit der Kopierer wieder Blätter in voller Farbenpracht oder tiefschwarz von sich gibt.

Das Geschäft ist eine Zweigstelle des Hauptgeschäftes, das Rico Oltersdorf in Lugau in der Stollberger Straße 6 führt. Produkte und Dienstleistungen für Druck und Vervielfältigung sind ähnlich

umfangreich. Darüber hinaus bietet er Computerkurse für Einsteiger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene an. In Kurzlehrgängen führt er in die PC-Welt ein, lehrt die Textverarbeitung, den sicheren Umgang mit dem PC und die Tabellenkalkulation. Auch Frau Feureiß, die Zweigstellenleiterin und gelernte Bürokauffrau, vertiefte ihr Wissen dort. Sie ist befähigt, diese Kenntnisse nach Geschäftsabschluss, aus Platzgründen im ganz kleinen Kreis, zu vermitteln. Keiner ist dazu zu alt. Vorteilhaft für diejenigen, die nicht an einem zeitgebundenen Kurs oder mit vielen Leuten gemeinsam lernen wollen. Da sich der technische Stand schnell verändert, kann man sich hier auf den neuesten Stand bringen lassen.

Jana Feureiß freut sich auf Ihren Anruf bei Fragen oder Problemen (0371 33 51 37 23) oder Ihren Besuch von Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr. *Monika Oehmig*

Khushi heißt Glück Indische Tanzgruppe vorgestellt

Bollywood-Tanz und der moderne indische Tanz haben inzwischen viele Anhängerinnen gefunden. So haben sich derzeit fünf Frauen, zwei Deutsche, zwei Vietnamesinnen und eine Kurdin, im Frauenbegegnungszentrum Lila Villa gefunden, um ihrem Hobby nachzugehen. Als

Gruppe „Khushi“ tanzen sie vor allem Bollywood-Tänze und andere moderne indische Tänze, doch seit kurzem üben sie auch vietnamesische Tänze ein. Leiterin der Gruppe ist Jeannette Kummer. Die Lehrerin hat sich schon lange dem Tanz verschrieben. Sie sucht die Musik für die

Frauen aus: „Ich wähle immer Musik, die Freude und gute Laune macht und arbeite die Choreographien selbst aus, passe sie an die Gruppe an.“ Eingängige Melodien und ausdrucksstarke Tänze erzählen Geschichten, meist sind es Liebesgeschichten. Die Gesten versinnbildlichen Gefühle und Gegenständliches, etwa eine Flöte oder ein schönes Gesicht.

Auftritte hat die Tanzgruppe regelmäßig zu allen möglichen soziokulturellen Anlässen, wie beim Stadtfest, bei Stadtteilstellen, den Interkulturellen Wochen, in der Lila Villa und zu vielen anderen Anlässen. Die farbenfrohen und aufwändig gestalteten Kostüme sowie den dazugehörigen Schmuck und weitere Accessoires beziehen die Frauen aus dem Internet und fertigen vieles auch selbst an. Immer freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr kann man die anmutigen Tänze lernen und Jeannette Kummer lädt alle jungen Mädchen und Frauen aller Altersgruppen ein, zu einer Schnupperstunde vorbeizuschauen. „Voraussetzungen braucht man dafür keine, lediglich ein Gefühl fürs Tanzen, für den Rhythmus und Spaß an der Bewegung.“ Besonders schön und bereichernd empfinden die Frauen ihren interkulturellen Austausch, die Kommunikation und das Kennenlernen der anderen Kulturen. Das eben ist Khushi - also Glück.



Linkes Bild: Emine Gül, Hau Nguyen, Jeannette Kummer, Gisela Kummer und Lyan Nguyen (v. l.) in ihren indischen und vier der Frauen in ihren vietnamesischen Kostümen (rechts) .

Metamorphose eines Holzgebäudes – ein kleiner historischer Rückblick

Der siebente Buchstabe des deutschen Alphabetes ist das G. Nun beginnen Substantive wie Gottesdienst, aber auch Gastronomie mit eben diesem Buchstaben. Außer dem Anfangsbuchstaben gibt es allerdings keinerlei inhaltliche Identität. Auch Atheisten dürfte klar werden, dass die Evangelische Landeskirche Sachsen nicht gerade ein Halleluja sendet bezüglich der Umnutzung einer ehemaligen Notkirche.

Sei's drum im April 2013 soll die frühere Notkirche als Gaststätte an der Ahornstraße eröffnet werden.

Begeben wir uns fiktiv in das Jahr 1945. Die verheerenden Bombenangriffe auf Chemnitz verschonten auch Pfarrhaus und Kirche der Altlutherischen Dreieinigkeitskirche (Kaßbergstraße 21/Ecke Weststraße) nicht. Beide Gebäude brannten vollständig aus. An ein normales Gemeindeleben war nicht zu denken. Hilfe kam von den Glaubensbrüdern und -schwestern aus den USA.

1949 traf die großzügige Schenkung, eine Notkirche aus Holzfertigteilen in Chemnitz ein. Auf dem benachbarten Grundstück, Kaßbergstra-



Die alte Notkirche an der Kaßbergstraße 19.

ße 19, wurde sie auf einem massiven Fundament errichtet und konnte im Dezember 1949 geweiht werden. Das markante Holzgebäude mit

dem großen Holzkreuz an der Stirnseite musste bis 1979 seinen Dienst verrichten.

Am 14. Oktober 1979 konnte die Gemeinde von der wie-



Die Kirche heute. Foto: Kaißer

derhergestellten Kirche (Kaßbergstraße 21/Ecke Weststraße) Besitz ergreifen.

Die Notkirche besaß eine Orgel der Firma Jehmlich/Dresden. Nach 1979 ging sie via Luckenwalde auf die Reise und wird vom Organisten der dortigen Altlutheraner noch heute gespielt, allerdings waren im Zeitraum beachtliche Umbauten erforderlich, so dass man nicht mehr von der Orgel der Notkirche sprechen kann.

Nachdem das Gemeindeleben sich in der sanierten Kirche voll etabliert hatte, 1986 auch durch eine neue Orgel der Fa. Schübler/Greiz, bereichert, versank die Notkirche natürlich in der Bedeutungslosigkeit und dümpelte so sich hin.

Nach 1990 gab es erste Überlegungen, Kirche und Grundstück zu veräußern. Der Wunsch der Gemeinde, die einstige Notkirche wieder einer sakralen Nutzung zuzuführen, erfüllte sich leider nicht. 2001 kam die Kirche auf die Liste der Kulturdenkmale des Freistaates Sachsen.

Die derzeitigen Eigentümer, Jörg Mierbach und Sven Schädlich, beabsichtigen unter Beachtung denkmalpflegerischer Auflagen im April 2013 wie bereits erwähnt, ein Gasthaus in dem ca. 250 qm großen Areal zu errichten.

Am Sonntag, dem 9. September 2012, konnte jedermann im Rahmen des Tages des offenen Denkmals das im Rohbau befindliche Gebäude besichtigen. Die Eigentümer und Herr Morgenstern, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, beantworteten interessierende Fragen der zahlreich erschienenen Besucher. Tendenziell konnte man hierbei registrieren, dass nicht nur Zustimmung zu diesem Projekt herrscht.

Ob es einen Segen von „Oben“ für die neue Nutzung gibt, bleibt offen. Zwangsläufig fällt einem ein alter Witz ein, „dass eine bestimmte Klientel eine Kirche besucht, wo die Gesangbücher Henkel tragen“. Trotzdem allseits eine gute Einkehr!

Christian Kaißer

saxcare
Das passt!

Endlich Schuheinlagen die wirken

Endlich Schuheinlagen

Die Ferse ist das Grundelement des ganzen Bewegungsapparates.

Knickt sie leicht nach innen, können Probleme in Knie, Hüfte, Wirbelsäule und Schulter die Folge sein.

Eine gerade Ferse bewirkt eine aufrechte Körperhaltung.

Nur Jurtin medical® Systemeinlagen richten die Ferse auf.

JURTIN
medical
AUSTRIA

...die wirken!

- Sind keine Massenware, sondern Einzellösungen
- Rohlinge werden individuell per Hand angepasst
- Stabilisieren den gesamten Bewegungsapparat
- Verursachen keine Druckbeschwerden
- Passen in jeden bequemen Schuh
- Sorgen für sofortiges Wohlbefinden
- Können gleich getragen werden.

HOSPIZ- UND PALLIATIVDIENST CHEMNITZ E.V.

Ein Leben in Würde und Geborgenheit bis zuletzt

Sterben und Tod sind Dinge, über die wir im Alltag lieber nicht reden. Wir verdrängen das, was jeden von uns unausweichlich einmal ereilt, lieber mit Geschäftigkeit. Doch fast jeder von uns hat schon zu Lebzeiten eine oder mehrere Erfahrungen mit dem Sterben und dem Tod anderer machen müssen. Das ist eine schwere Zeit, man kann sich ihr nicht entziehen, man muss sie durchleben – mit allen Sinnen. Und man benötigt Hilfe und Begleitung, um die Trauer zu bewältigen, aber auch, weil sich die Vergänglichkeit des Lebens ins Bewusstsein drängt.

Ein Ort, wo man nicht allein gelassen wird mit dem eigenen Vergehen oder mit dem naher Verwandter, ist das Chemnitzer Hospiz. Der Begriff Hospiz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Herberge, Gastfreundschaft und Geborgenheit. Hospizarbeit betrachtet Krankheit und Sterben als einen Teil unseres Lebens. Das Haus, betrieben vom Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V., steht im Flemminggebiet, Am Karbel 61a. Mitten im Wohngebiet und doch ruhig und grün gelegen, finden Schwerkranken in diesem schönen, neuen Haus seit 2005 Begleitung auf ihrem schweren Weg. Nach dem Umbau 2011 finden sich hier 16 helle und komfortable Einzelzimmer, alle zu einer Gartenanlage ausgerichtet und mit Balkon ausgestattet. Schon 1999



Das Hospiz im Flemminggebiet, Am Karbel 61a.

wurde der ambulante Hospizdienst in Chemnitz aufgebaut, der psychosoziale Unterstützung bei schwerer Krankheit und Trauer erweist und durch ausgebildete ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet wird.

Das stationäre Hospiz steht schwerstkranken Menschen, die professionelle palliativmedizinische und –pflegerische Betreuung benötigen sowie deren Angehörigen offen. Sie werden von einem erfahrenen und qualifizierten Pflegeteam betreut. Ein Lebensende in Würde und Geborgenheit ist das oberste Ziel aller Anstrengungen des Teams. „Wir haben eine Warteliste, aber in der Regel ist eine kurzfristige Aufnahme möglich“ sagt Viola Müller. Wenige der Patienten gehen noch einmal nach Hause, die meisten sterben hier, viele von ihnen nach einer Tumorerkrankung. „Wir geben Lebensbegleitung bis zuletzt und sind für die Patienten da, wenn sie reden

wollen, genauso wie für ihre Angehörigen. Wir sehen viel Leid und Trauer. Wir sind aber auch ein Haus voller Lebensfreude, hier wird viel gelacht.“ Ein Widerspruch, der durch die Dichte und die Tragik des Leides erklärbar ist. Die 21 pflegerischen Mitarbeiter und fünf in Hauswirtschaft und Küche Beschäftigten verstehen die Bewohner, können auch unerwartete Reaktionen aushalten und einordnen, gehen mit Empathie und Mitgefühl ihrer täglichen Arbeit nach. Fallbesprechungen und Supervision helfen, das Erlebte zu verarbeiten und immer wieder für jeden einzelnen Schwerkranken offen zu sein.

Die Angehörigen können nach Anmeldung jederzeit ins Hospiz kommen und sich um ihre Lieben kümmern. Auch sie finden hier Trost und professionelle Hilfe, unter anderem in Einzelgesprächen, Trauergruppen, im Trauer-Café oder in der Trauerbegleitung für Eltern, die ein Kind verloren haben.

„Die Versorgung in unserem Haus ist sehr gut. So kommt zweimal wöchentlich ein Arzt, unsere bestens ausgebildeten Mitarbeiter betreuen die Patienten rund um die Uhr und wir kochen selbst, denn es geht nicht um Gemeinschaftsverpflegung, sondern um individuelles Essen, das dem Patienten gut tut.“

Natürlich braucht das Hospiz selbst auch Hilfe, denn die Hospizarbeit muss zu zehn Prozent über Spenden finanziert werden. Auch ehrenamtliche Helfer sind immer willkommen. „Wir schauen uns genau an, ob die Freiwilligen für eine Begleitung Sterbender zu Hause oder auf Station geeignet sind und bilden sie dafür aus.

Danach können sie beispielsweise zur psychosozialen Begleitung Schwerstkranker oder ihrer Angehörigen in der Häuslichkeit eingesetzt werden, zu Sitzwachen in Krisensituationen gerufen werden oder die Entlastung pflegender Angehöriger bieten.

Der Kontakt sollte schon frühzeitig erfolgen, damit sie mit den Patienten vertraut werden können.“ Wer sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im ambulanten oder stationären Hospizdienst interessiert sollte sich unter Telefon: 0371 5 60 15 10-11 oder per Mail: ambulant@hospiz-chemnitz.de informieren.

Spendenkonto:
Hypo-Vereinsbank Chemnitz
Konto-Nr.: 74 56 000
BLZ: 870 200 86



Christines Imbiss

Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr
Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr



LUNCHTIME

Horst-Menzel-Straße 12

FAHRSCHULE ANDRÉPLATZ

Inhaber:
Mathias Hetzel

Barbarossastraße 74
09112 Chemnitz

☎ 0371/ 355 65 099

Vodafone | D2: 0177/ 63 84 80 0*

WWW.FAHRSCHULE-ANDREPLATZ.DE



*Anklingeln reicht, wir rufen dich zurück.

McTurtle - ein Schildkrötenlastkraftwagen macht Kinder glücklich

Es ist ein sonniger Nachmittag. Ein alter roter VW-Bus kommt die Straße entlang gefahren und wird von einer jubelnden Kinderschar begrüßt. Für sie bedeutet die Ankunft des Oldtimers, dass McTurtle gleich losgeht. McTurtle ist das ultimative Kinder-Bühnen-Mitmachprogramm der Heilsarmee Chemnitz. An fünf Nachmittagen in der Woche ist das vierköpfige Team in vier verschiedenen Orten in den neuen Bundesländern unterwegs, um Kindern christliche Werte und Gottes Liebe zu vermitteln.

Wie alles begann – „Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein“

Dieser Slogan sozialistischer Propaganda schwebt über dem Fritz-Heckert-Wohngebiet, in dem alles begann. Das Gebiet zählte zu den sozialen Brennpunkten der Stadt Chemnitz. Doch um den

Familien und Kindern von Jesus erzählen und ihnen helfen zu können, musste die Heilsarmee als Kirche und als soziale Einrichtung zu den Menschen kommen.

Inspiriert durch die Arbeit von Metro Ministries in New York beschloss das kleine Team, mit einem alten DDR-LKW (LO) auf die Spielplätze des Wohngebietes zu fahren. Der Laderaum des LO war in eine Bühne umfunktioniert worden und so konnte das Team einen lauten und spannenden Kindergottesdienst auf dem Spielplatz feiern. Kinder und Eltern, die niemals einen Gottesdienst besucht hatten und die wahrscheinlich auch nicht freiwillig einen besuchen würden, kamen nun Woche für Woche zum McTurtle Kinderprogramm.

Träume werden wahr

Inzwischen hat sich McTurtle weiter entwickelt. Aus vielen



Träumen ist Wirklichkeit geworden. Denn seit Sommer 2011 gibt es nun ein mobiles Team, das nicht nur in Chemnitz Kinderprogramme veranstaltet, sondern auch in anderen Gemeinden und Orten (Leipzig, Gera, Guben). Heute sind die Mitarbeiter nicht mehr mit einem LO unterwegs, sondern mit einem knallroten alten VW-Bus.

Was die Menschen über McTurtle sagen

"Wir wünschen uns, dass dieses vielseitige missionarische Programm eine feste Größe unter unseren Angeboten bleibt. In dieser hohen Qualität und Liebe zum Detail könnten wir als Einrichtung das niemals leisten. Wir hoffen, dass die Eltern verstärkt unserer Einladung folgen, im Hintergrund mit dabei zu sein,

weil wir glauben, dass McTurtle die Herzen anspricht und ermutigt, sich auf eine Beziehung mit Gott einzulassen."

Die Mitarbeiter des Hauses Kinderland in Chemnitz

Vision

Unsere Vision ist es, dass Kinder ein Leben mit Gott beginnen und sich auf diese Weise Familien wandeln, dass ganze Stadtteile und Städte verändert werden.

Wir träumen davon, dass die Kids von heute die positiv prägenden Persönlichkeiten der Gesellschaft von morgen sind.

Helfen Sie uns unsere Vision zu verwirklichen und unterstützen Sie das McTurtle mobil Projekt, als Mitarbeiter vor Ort immer freitags von 15:30 – 18:00 Uhr.

Kontakt:

Wer mehr erfahren möchte, wendet sich an:

Heilsarmee Chemnitz

Ansprechpartnerin:

Franziska Baumgart

Telefon: 0371 3 83 90 20

chemnitz@heilsarmee.de

www.heilsarmee-chemnitz.de

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

<p>Betreutes Wohnen Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10</p>	<p>Betreutes Wohnen Bergstraße 65 Tel.: 0371 337883</p>
<p>Begegnungsstätte "mobil" Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286</p>	<p>Essen auf Rädern Johannes-Dick-Straße 6 Tel.: 0371 261022-10</p>
<p>Hausnotruf Stollberger Straße 90 b Tel.: 0371 2787-155</p>	<p>Sozialstation Nord/West Albert-Schweitzer-Str. 52 c Tel.: 0371 49595-25</p>

Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 Tel.: 0371 6956-100
09111 Chemnitz Fax: 0371 6956-105

kontakt@awo-chemnitz.de www.awo-chemnitz.de

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09
www.pro-seniore.de



Besichtigungstag am 17.11.2012

in der Pro Seniore Residenz Chemnitz von 10 bis 16 Uhr
Besichtigen Sie ein Pflegezimmer mit Komfort, Service und Sicherheit. Lernen Sie die Vorzüge unserer Residenz kennen. Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Fragen, auch zum Be-
treuten Wohnen.

Veranstaltungsreihe „Älter werden in Chemnitz“ in der Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstr. 40, 09113 Chemnitz
Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule:

Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99

E-Mail: info@vhs-chemnitz.de

DAStietz, Volkshochschule | Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei

Wohnen im Alter

Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung nimmt stetig zu. Damit steigt auch der Bedarf an Wohnraum, der den speziellen Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren gerecht wird. Aber wie finde ich die richtige Wohnform für mich und was sollte man bei der Auswahl beachten? Wie behalte ich möglichst lange meine Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, kann aber im Bedarfsfall problemlos auf professionelle Unterstützung zurückgreifen? Betreutes Wohnen - Service Wohnen - Wohnen mit Concierge - Wohngemeinschaft - Generationenwohnen - Was ist das eigentlich?
Referentin: Silke Sander, Mitarbeiterin Sozialamt Chemnitz, Fachstelle Seniorenhilfe
Mittwoch, 14.11.12, 14.30 - 16.00 Uhr

Schmerzen im Alter - (K)ein Schicksal!

Die meisten Menschen verbinden das Alter mit Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Schmerzen. Viele ältere Menschen trauen sich aufgrund ihrer Erziehung nicht über Schmerzen zu reden oder denken, dass "man da eh nichts mehr machen kann". Doch jeder hat ein Recht auf ein schmerzfreies Leben. Daher sollten Patienten und Betroffene frühzeitig und gezielt schmerztherapeutisch behandelt werden. Die Dozentin spricht unter anderem über Besonderheiten bei Schmerzempfinden im Alter, Möglichkeiten der Therapie, den richtigen Umgang mit Medikamenten und alternativen Hausmitteln.
Referentin: Claudia Wintrich, Leiterin der Arbeitsgruppe Schmerzmanagement am Klinikum Chemnitz
Mittwoch, 09.01.13, 14.30 - 16.00 Uhr

Herzlich willkommen bei der Heilsarmee im Dezember

1. Dezember, 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Familien-Adventsbrunch im Familiencafé der Heilsarmee

Herzliche Einladung an alle Familien, mit einem gemütlichen Brunch in die Adventszeit zu starten. Brotaufstrich oder sonstige leckere Sachen können sehr gern mitgebracht werden. Nebenbei backen wir mit allen, die Lust haben, gemeinsam Plätzchen. Kostenfrei, Spenden willkommen.

Weihnachten in der Heilsarmee 2012

Für alle, die Weihnachten nicht allein feiern wollen:

24. Dezember:

15:30 Uhr Familiengottesdienst

21:00 Uhr Gottesdienst

23:00 Uhr Weihnachtsmenü

geöffnet bis 2:00 Uhr

25. Dezember:

Ganztägig geöffnet von 9:30 Uhr bis 0:00 Uhr mit verschiedenen Angeboten

26. Dezember:

Ganztägig geöffnet von 9:30 Uhr bis 20:00 Uhr mit verschiedenen Angeboten

AWO- Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167

Tanznachmittage:

Mittwoch, 7.11., 5.12., 19.12. 2012, jeweils ab 14:00 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro

Musikalischer Nachmittag:

Montag, 12. 11., 15:00 Uhr, Eintritt 2,50 Euro

Livemusik zum Zuhören, Mitsingen aber auch zum Tanzen

Montag, 10. 12., 15:00 Uhr,

Adventssingen mit unserem Chor- Eintritt frei

Weihnachtsfeier am Donnerstag, 6.12.

Beginn: 14:00 Uhr mit Stollen und Kaffee, ab 14:30 Uhr weihnachtliches Programm. Eintritt: 3,50 Euro

Am Montag, 19.11., findet in unseren Räumen ein **Textilverkauf** statt. Nutzen Sie die Gelegenheit zum gemütlichen Einkauf bei Kaffee und Kuchen. Anprobe der Kleidungsstücke und freundliche Beratung natürlich inbegriffen!

Jeden Dienstag, 14:30 Uhr, **bunter Hobbymittag** mit Frau Friebe. Basteln, dekoratives Gestalten, Stricken, Häkeln, Karten spielen - alles ist möglich!

Bowling: monatlich einmal trifft sich unsere kleine Bowlinggruppe im Bowlingcenter an der Leipziger Straße- dafür suchen wir noch interessierte männliche und weibliche Teilnehmer!
Kontakt: Tel.: 373286, informieren Sie sich im Internet: www.awo-chemnitz.de oder kommen Sie einfach mal vorbei!



Valentin
EUROPAREISEN

Aktuelle Busreisen:

07.12. – 09.12.2012 - Fahrt in den Advent
3 Tage nach Suhl p. P.02 **199,- €**
- inkl. Adventsgala mit Stars aus Funk & Fernsehen
- inkl. Rundfahrt Thüringer Wald
- Tischgetränke zum Abendessen inklusiv!

29.12. – 02.01.2013 – Silvesterfahrt 2012/13
5 Tage nach Südböhmen p. P.02 **439,- €**
- inkl. Böhmischer Abend, Silvesterfeier, Neujahrskonzert
- inkl. Ausfahrten (viele inklusive-Leistungen!)

07.04. – 10.04.2012 – Saisonöffnungsfahrt 2013
4 Tage nach Rügen / Binz p. P.02 **339,- €**
- inkl. Gala-Abend mit Stars aus Funk & Fernsehen
- inkl. Rundfahrt Rügen

Schnell buchen lohnt sich!
Buchung bis 31.08.2012: Rabatt von 15,00 € pro Person
Buchung bis 30.09.2012: Rabatt von 10,00 € pro Person

Fördern Sie die ausführliche Beschreibung an.

Telefon: 0371-4660725
Telefax: 0371-4660726
www.valentin-europareisen.de

Barbarossastraße 84
09112 Chemnitz

Büro-Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



DIDAKTIKA-Lehrgänge
Bildungszentrum Rausch
Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz



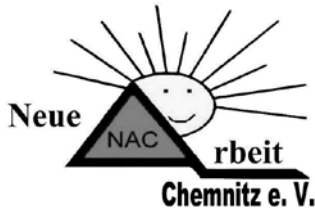
LQW Lernorientierte Qualität in der Weiterbildung

ArtBef

Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr

Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
(außer 21.11.2012)
9.00 - 11.30 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr
Gesundheitsförderndes Lachen
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Jeden Freitag
(außer 23./30.11. + 21./28.12.)
8.15 Uhr
Freundeskreis Russisch

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Dienstag, 6.11./4.12.2012
Bürgerberatung zum Thema Recht (Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht)
RÄ Diana Henning
Terminvereinbarung erforderlich

Donnerstag, 1.11./6.12.2012
10.00 Uhr
AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 15.11./13.12.2012
13.30 Uhr
Skatnachmittag (mit Voranmeldung)

Donnerstag, 8.11./20.12.2012
13.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 22.11./20.12.2012
16.00 Uhr
AG Geschichte

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz
Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub HEILSE
Tel. 38 39 02 - 16
Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé Heilse
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 16
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr
1. Sonntag im Monat:
20.00 Uhr
Spätgottesdienst

Arbeiterwohlfahrt
Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie
Winklerstraße 22
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr
Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62
AWOEBCHEMNITZ@aol.com

Seniorenresidenz
Salzstraße 40
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de

Kraftwerk e.V. | Kaßbergstr. 36 | Tel. 38 39 03 - 0
01.11.2012, 15:00 Uhr

Musikcafé DA CAPO

Erste Violine in Nahaufnahme mit Hartmut Schill, erster Konzertmeister der Robert Schumann Philharmonie

02.11.2012, 19:00-22:00 Uhr

11. Nacht der 100 Trommeln

Workshops

03.11.2012, 10:00-17:30 Uhr

Workshops

19:00 Uhr,

Konzert mit Auftritt der Workshopgruppen und Überraschungsgästen

11.11.2012, 15:00 Uhr

Seniorentanz mit Live-Musik

Breitenauer Musikanten

14.11.2012, 15:00 Uhr

Seniorenakademie

Der Weg ist das Ziel, Teil 2

109 Tage auf dem Jacobsweg durch Frankreich und Spanien

20.11.2012, 16:00-20:00 Uhr

BEHINDERT, BEHINDERT?!

ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN

Ein Aktionstag mit Musik, Theater, Kreativangeboten, gastronomischer Versorgung, Musik zum Tanzen u.v.m

24./25.11.2012, 10:00-18:00 Uhr

7. Modellbau-Ausstellung

In den Herbstferien gibt es ein besonderes Programm mit Kreativangeboten.

Nähere Informationen dazu: www.kraftwerk-chemnitz.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:

Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage: 2000

gefördert durch die Stadt Chemnitz



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE